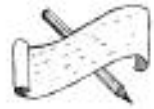


# ***Kirchen-Nachrichten***

***des Evangelischen Kirchspiels Erfurt -Südost  
Gustav-Adolf-Kirche & Lukaskirche  
& Kinderhaus am Drosselberg***



***April / Mai 2002***



Liebe Gemeinde,  
gestern bin ich durch die Stadt gelaufen. Eiligen Schrittes, auf dem Weg zum Arzt. Schnelle Hilfe brauchte ich gegen eine Erkältung, die mir Kopf- und Gliederschmerzen bescherte. Schnelle Hilfe, um wieder auf die Beine zu kommen, um wieder arbeiten zu können. Etwas Medizin, einen Tag im Bett, bis das Fieber wieder runter ist. Zu dumm, dass es mich gerade jetzt erwischen musste, wo so viele Sachen anstehen! Auf dem Weg sah ich ihn liegen, im Buswartehäuschen. Morgens, um 9.00 Uhr, und sternhagelvoll. Die Bierbüchsen lagen um ihn herum. Das stinkt hier, denke ich, und sehe zu, dass ich weiterkomme.

Was hätte ich tun sollen? Den amen Kerl wachrütteln, ihn zum Krankenhaus zu schleppen? Der hätte sich bedankt! Dann denke ich, den hätte wohl kein Arzt drangenommen, bloß wegen einer Erkältung, so wie der stinkt.

Beim Arzt liegen Zeitungen aus. Gestern Nacht haben israelische Raketen das palästinensische Hauptquartier in Ramallah in Schutt und Asche gelegt. Aus Rache für zwei Bombenanschläge in Jerusalem. Das war ja zu erwarten gewesen, denke ich. Es wird so weitergehen. Gewalt folgt nun mal auf Gewalt. Vielleicht werde ich in das Israel, so wie ich es kenne, bald nicht mehr fahren können.

Als ich zurückkomme, ist der Mann aus dem Buswartehäuschen verschwunden. Nur die Bierbüchsen liegen noch da. Irgendwann wird jemand kommen, dessen Beruf es ist, den Geruch und den Müll zu beseitigen.

Das Seltsame an Dingen wie diesen ist, dass sich dagegen nichts tun lässt. Oder wollte ich lieber nichts tun? Meistens sehen wir doch lieber zu, wie wir schnell an der übelriechenden Lache unseres gescheiterten Nachbarn vorbeikommen. Oder wir basteln uns ein Weltbild zurecht, in dem wir uns auf die Seite der Besseren und Gerechteren und Friedfertigeren stellen.

Die Bibel spricht, wenn sie von der Sünde redet, manchmal von einem Feind, der wie ein wildes Tier auf der Lauer liegt. Irgendwann, wenn du nicht acht gibst, schlägt sie zu. Die Dinge so hinzunehmen, wie sie sind und den Mut zur Veränderung zu verlieren, das ist auch so ein lauerndes Sündentier, vor dem wir uns hüten sollten.

Wer denkt  
dass die Feindesliebe  
unpraktisch ist  
der bedenkt nicht  
die praktischen  
Folgen der Folgen  
des Feindeshasses.  
(Erich Fried)



Es grüßt Sie  
Ihr Dr. Andreas Kunz

## GOTTESDIENSTE

---



### Lukaskirche

Monatsspruch April: *Ziehet den neuen Menschen an, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit.* (Epheser 4,24)

21. April	Jubilate	10.30 Uhr		<i>Sydow</i>
28. April	Kantate	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	<i>Sydow</i>
19. Mai	Pfingsten	10.30 Uhr		<i>Deuerling</i>
26. Mai	Trinitatis	10.30 Uhr		<i>Sydow</i>

### Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

Monatsspruch Mai: *Laßt uns mit Ausdauer in dem Wettkampf laufen, der uns aufgetragen ist, und dabei auf Jesus blicken, den Urheber und Vollender des Glaubens.* (Hebr. 12,1-2)

1. April	Ostermontag	10.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit der kath. St.Nikolausgemeinde	<i>Sydow/ Althaus</i>
7. April	Quasimodogeniti	10.30 Uhr	Vorstellung der diesjährigen Konfirmanden, Taufen	<i>Sydow</i>
14. April	Misericordias Domini	10.30 Uhr	gestaltet von der Jungen Gemeinde mit Gospelchor, *	<i>Deuerling/ Reichwald</i>
21. April	Jubilate	9.15 Uhr	Taufe	<i>Sydow</i>
28. April	Kantate	9.15 Uhr		<i>Sydow</i>
5. Mai	Rogate	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	<i>Dr. Kunz</i>
12. Mai	Exaudi	10.30 Uhr	*	<i>Dr. Winde</i>
19. Mai	Pfingsten	9.15 Uhr	Konfirmation	<i>Sydow</i>
		11.15 Uhr		
20. Mai	Pfingstmontag	9.15 Uhr		<i>Deuerling</i>
26. Mai	Trinitatis	9.15 Uhr		<i>Sydow</i>
2. Juni	1. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	mit hl. Abendmahl, Taufe	<i>Deuerling</i>

\* mit Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst

### Senioren- und Pflegeheim "Haus am Wiesenhügel", Färberwaidweg 6

17. April	Mittwoch	15.00 Uhr		<i>Sydow</i>
15. Mai	Mittwoch	15.00 Uhr		<i>Sydow</i>

### „Altersgerechtes Wohnhaus“ (Klubraum, 4. Etg.), Singerstr. 112/112a

15. April	Montag	15.00 Uhr		<i>Deuerling</i>
13. Mai	Montag	15.00 Uhr		<i>Deuerling</i>

Hinweis: Änderungen im Predigtdienst sind möglich.



## UNSERE KREISE

---

### Alleinstehendekreis (Deuerling)

Mittwoch	19.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1: Bibelwoche	<b>10.04.</b>
Mittwoch	20.00 Uhr	Wohnung Pfr. Deuerling, Dornheimstr. 22:	<b>15.05.</b>

### Frauenkreis der Mitte (Sydow)

Donnerstag	19.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	<b>25.04.</b>
Donnerstag	19.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	<b>30.05.</b>

### Frauenhilfe Daberstedt (Deuerling)

Montag	14.30 Uhr	Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72:	<b>08.+22.04.</b>
Montag	14.30 Uhr	Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72:	<b>06.05.</b>
Pfingstmontag		Ausflug zur Wachsenburg	<b>20.05.</b>

### Frauenkreis (Sydow)

Mittwoch	19.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	<b>17.04.</b>
----------	-----------	-------------------------------	---------------

**Wanderung im Mai** wird noch festgelegt, weitere Interessierte melden sich bitte bei Pfarrerin S. Sydow.

### Großmütterkreise (Sydow)

Dienstag	14.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	<b>09.04.</b>
Dienstag	14.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	<b>07. + 14.05.</b>
<b>Sommerfest</b>	der Großmütter am 04.06., danach Sommerpause bis August		

### Junge Gemeinde im Jugendraum des Gemeindezentrums

mittwochs	18.00 Uhr	– nach Vereinbarung: <i>Ältere um 20</i> mit Sebastian Kühn	
donnerstags	18.30 Uhr	<i>Junge Gemeinde (Jüngere + Neukonfirmierte)</i> mit Chris Reichwald	
freitags	18.30 Uhr	<i>Ältere</i>	mit Pf. Deuerling
freitags, 14-tägig,	20.30 Uhr	<i>Stammtisch</i>	nicht nur für die "Junge Gemeinde"

### Kindergottesdienst-Helferkreis (Petra Kühn)

Dienstag	20.00 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	<b>07.05.</b>
----------	-----------	-------------------------------	---------------



## KIRCHENMUSIK IN UNSERER GEMEINDE

---

### Kirchenmusik-Kreise im Gemeindezentrum

dienstags	15.30 Uhr	<b>Singen/Blockflöte</b> , mittlere Gruppe
	16.00 Uhr	<b>Singen/Blockflöte</b> , mittlere Gruppe
	20.00 Uhr	<b>Chor</b>
mittwochs	16.15 Uhr	<b>Singen/Blockflöte</b> , Anfängergruppe
	17.15 Uhr	<b>Bläseranfänger/-innen</b>
freitags	16.00 Uhr	<b>Kinderchor</b>

### Konzerte im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum – Sonntagsmusiken

21. April            16.00 Uhr            **Konzert mit dem Erfurter Liedemacher  
Gerd Krambehr und Wolfgang Sack (Gitarre)**

Program: Narren(in)Freiheit

G. Krambehr befaßt sich seit 1978 mit dem Schreiben eigener Lieder und Texte. Inzwischen sind über 500 Songs entstanden. Dazu gehören auch Übersetzungen von Liedern populärer russischer Barden wie Wladimir Wyssozki und Bulat Okudshawa. Nach der „Wende“ arbeitete Krambehr auch mit anderen Musikern, u. a. mit Wolf Biemann, Herbert Grönemeyer und „Die Fantastischen Vier“ zusammen. Anfang der neunziger Jahre gründete er die Jazz-Rock-Band „Die Meuterer“ mit und initiierte das Bandprojekt „Gerd m.b.H.“. Es erschienen die CD's „Wurzeln“ (1996) und „Unterwegs“ (1997) von ihm. Mit „Krambehr & Band“ arbeitet er an weiteren Produktionen.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Um eine angemessene Kollekte (=Spende) wird gebeten.

*Wir danken der Kulturdirektion Erfurt für die freundliche finanzielle Unterstützung.*

5. Mai            16.00 Uhr            **Konzert mit dem Erfurter Zupforchester e.V.  
Leitung: Prof. Dr. Otto Preu**

### Orgelkonzert in der Lukaskirche (Stadtweg)

12. Mai            16.00 Uhr            **Improvisationen an und Informationen über  
die Lukaskirchenorgel  
mit Kantor Albrecht Lobenstein (Erfurt)**

Der Eintritt ist frei. Um eine Kollekte (= Spende) wird gebeten.



## **EVANGELISCHES KINDERHAUS AM DROSSELBERG**

---

Auch in diesem Jahr nahmen unsere Schulkinder gemeinsam mit Kindern unserer Kirchgemeinde und denen aus Büßleben an den Kinderbibeltagen im Februar in unserem Gemeindezentrum teil.

Vier Tage lang hatten wir jede Menge Spaß, die Kinder mit der diesjährigen Thematik "Josef" als Singspiel vertraut zu machen. Mit großem Eifer widmeten sich unsere Kinder dieser Aufgabe und nutzen jede Gelegenheit, ihr Können weiter auszubauen. Selbst auf unserer Wanderung zum "Forsthaus Willroda" probten und sangen wir ohne Pause. Besonders der "Karawanensong" fand bei den Schülern großen Anklang und wurde von ihnen zum Wochenhit gekürt.

Den abschließenden Höhepunkt der Kinderbibeltage bildete dann die Aufführung unseres Singspieles. Mit Spannung und ziemlich aufgeregt sahen die Kinder diesem Nachmittag entgegen, der ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern eine Kostprobe ihres Können vermitteln sollte. Die intensive Mühe und Ausdauer der Kinder wurde durch das Publikum mit viel Applaus belohnt. Abschließend bleibt nur zu sagen: Diese Woche war einfach toll. Auch im nächsten Jahr sind wir mit unseren Großen garantiert dabei.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Monat war für uns im Kinderhaus natürlich die traditionelle Faschingsfeier. Mit Jubel, Trubel, Heiterkeit und einer Vielzahl bunter Kostüme sowie mit manchen kleinen Überraschungen genossen klein und groß den etwas anderen Alltag.

Im Hinblick auf die kommende Zeit werden wir Ostern zum Anlaß nehmen, unsere Kinder wieder ein Stück mehr mit dem Leben, Sterben und der Auferstehung Jesu vertraut zu machen.

Am Pfingstmontag, dem 20.05.2002, werden wir wie gewohnt beim "Bunten Pfingsten" auf dem Gelände der Predigergemeinde mit einem bunten Angebot für Kinder dabei sein und erstmals nehmen wir mit unseren Vorschul- und Schulkindern in diesem Jahr am Kammwegfest am 22.05.2002 auf dem Herrenberg aktiv teil.

Wünschen wir unseren Kindern und uns für alle geplanten Vorhaben gutes Gelingen, viel Spaß und Freude und noch viele tolle Ideen.

Ganz herzlich möchten wir auch unserer Kollegin Kathrin Köth zur Geburt ihres kleinen Sohnes Paul (22.02.02) gratulieren. Wir wünschen ihr und ihrer Familie viel Glück und Gottes Segen.

*Diana Dirksen*



## **KINDERARBEIT IN DER GEMEINDE**

---

**Christenlehrekreis** im Kinderhaus am Drosselberg, Curiestr. 26, findet regelmäßig nach Absprache statt. Interessierte Kinder vom 1. bis 4. Schuljahr können die Termine bei Frau Kirsten oder Frau Dirksen unter Tel. 4233667 erfragen.

**Christenlehre** im Gemeindezentrum, Singerstr. 1, auf dem Herrenberg  
donnerstags Klasse 1 16.15 Uhr  
Klassen 2 – 4 14.45 Uhr  
Klassen 5 – 6 17.00 Uhr

## **WEITERE GEMEINDEVERANSTALTUNGEN**

---

### **Bibelwoche im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum**

Thema: Grund finden – Texte aus dem 2. Buch Mose (Exodus)

08. – 10. April 2002 Montag – Mittwoch 19.30 Uhr

Montag Exodus 3,1-17 – zueinander finden (Deuerling)

Dienstag Exodus 15,1-21 – Fest der Erinnerung (Sydow)

Mittwoch Exodus 19,1-19 – Begegnung Ungleicher (Deuerling)

### **Gottesdienst mit der Jungen Gemeinde und einem Gospelchor**

am Sonntag, dem 14.04., um 10.30 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche

Thema: *Als ich so alt war wie ihr,.....*

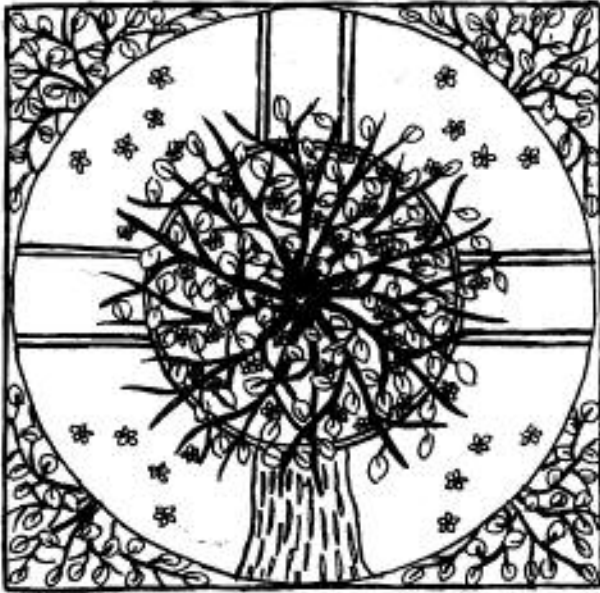
Generationskonflikte, Verständigung und Verständnis zwischen Jungen und Alten, Toleranz für Menschen mit anderen Lebensvorstellungen wurden von der Jungen Gemeinde bedacht. In einem Gottesdienst mit Gospelchor, gestaltet von Jugendlichen der JG, werden sich Ältere und Jüngere näherkommen und Wege zueinanderfinden können. Natürlich sind auch alle Jugendlichen herzlich eingeladen.  
*Chris Reichwald*

### **Offener Gemeindeabend im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum**

22. Mai 20.00 Uhr Lesung mit **Eugen Genske, Buchdrucker -  
meister Gutenberg -Druckerei, Erfurt**

Thema: *Die ersten Rechenbücher Adam Rieses – gedruckt in Erfurt*

Ein Beitrag zu „Wege zu Adam Ries(e)“ im Jahr 2002.



## *Oster-Segen*

*Durch deine Macht, Gott  
hast du Jesu Kreuz  
zum Baum des Lebens verwandelt.  
Durch deine Macht, Gott,  
verwandelst du unsere Angst in Zuversicht,  
unsere Lähmung in neuen Mut.  
So wird unser Leben zu einem Gleichnis  
für die Auferstehung vom Tod zum Leben.  
Segne unseren Baum des Lebens,  
damit das tote Holz anfängt  
Knospen zu treiben  
und zu blühen!*

*Hanna Strack*

*Wir wünschen den Lesern unserer Kirchen-Nachrichten ein fröhliches Osterfest  
und eine sonnige Frühlingszeit.*

## NACHRICHTEN AUS UNSERER GEMEINDE

---

### **Aus der Chronik unserer Gemeinden (Teil 16)**

Die Orgel der Lukaskirche wurde von der Firma Schlag & Söhne im schlesischen Schweidnitz für 2.700 Mark gebaut. Sie erfuhr später (1935) eine Erweiterung und wurde 1938 mit einem elektrischen Orgelgebläse versehen. Die Prospekt Pfeifen bestanden aus Zink, was ihnen die Beschlagnahme für militärische Zwecke im 1. Weltkrieg erspart hat. Die Kirche verfügte seit 1948 über einen gotischen Flügelaltar mit zwei Flügeln von besonderem Wert. Er wurde etwa um 1450 von einem unbekanntem Meister gefertigt. Dieser Altar war Eigentum der Kirchengemeinde Windischholzhausen und wurde gegen eine geringe Gebühr an die Lukasgemeinde ausgeliehen. Nach einer Restaurierung ist er inzwischen wieder an seinen Ursprungsort, die St. Michaelskirche in Windischholzhausen, zurückgekehrt und dort zu bewundern. Ursprünglich war über dem Altar der Lukaskirche ein silbernes Kreuzifix angebracht – ein Geschenk der alten Thomaskirche zu Erfurt. Es wurde 1921 gestohlen und ist später durch ein neues ersetzt worden. Heute hängt ein gewebter Vorhang einer Erfurter Kunsthandwerkerin mit stilisierten Weinreben über dem Altar. Die Kirche wurde bis Ende der achtziger Jahre durch eine Jajag-Zirkulationsluftheizung der Erfurter Firma I. A. John A.G. beheizt. Als diese nicht mehr nutzbar war, wurde eine elektrische Heizung unter den Bänken installiert. Im Eingangsbereich der Kirche hängt ein Lutherrelief des Erfurter Bildhauers Trillhaase. Die kleinere Glocke in der Ampel der Lukaskirche mit dem Ton g ist 60 kg schwer und erinnert an Martin Luther, den Reformator. Sie zierte die Inschrift „Gottes Wort und Luthers Lehr´ vergehen nie und nimmemehr.“ Und „Ein feste Burg ist unser Gott“. Die größere Glocke – 138 kg schwer – mit dem Ton es erinnerte mit ihrer Inschrift an das Schicksal der St. Georgskapelle auf dem Hirznigenberg: „Was in Kriegsstürmen muß´ untergehn, sein Ostern hält und sein Auferstehn.“ Sie wurde 1917 für Heereszwecke konfisziert, abgenommen und zerschlagen. Im Frühjahr 1920 wurde sie durch eine neue Glocke – 118 kg schwer – ersetzt. Anfang 1939 wurden die Glocken mit einer elektrischen Läuteanlage ausgestattet. Im Sommer 1942 ereilte beide Glocken die Entfernung für Kriegszwecke. Die kleinere Glocke konnte wiederbeschafft werden. Die Lukaskirche verfügt heute wieder über zwei Glocken. *(wird fortgesetzt)*

### **Statistischer Rückblick auf das Jahr 2001**

	<b>Melchendorf/Dittelstedt</b>	<b>Lukasgemeinde Daberstedt</b>
<b>Gemeindeglieder</b>		3298
<b>Taufen</b>	19 davon 6 außerhalb	7
<b>Konfirmation</b>		9
<b>Jubelkonfirmation</b>		25
<b>Hochzeiten</b>	3 davon 1 außerhalb	1
<b>Bestattungen</b>	28 davon 6 außerhalb	3 davon 1 außerhalb

## Vorstellung von **Csaba Lőrincz – Praktikant des Gustav-Adolf-Werkes**



Ich heiße Csaba Lőrincz (24 Jahre alt) und bin ein Stipendiat des Gustav-Adolf-Werkes, das mir zwei Gastsemester an der Universität Leipzig ermöglicht hat. Eines davon habe ich bereits absolviert. Für einen Monat war ich Praktikant im Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost. Acht Semester Theologie habe ich bereits in Budapest studiert. Wenn ich im Sommer nach Ungarn zurückfähre, liegen noch zwei Semester Studium vor mir. Meine Eltern wohnen in der Kleinstadt Pásztó in einem Tal des Matragebirges. Die deutsche Sprache habe ich an einem Gymnasium in Sopron (Ödenburg) erlernt. Seit fünf Jahren wohne ich in der ungarischen Hauptstadt.

In Leipzig bereite ich mich auch auf meine Diplomarbeit vor. Sie hat Drogenabhängigkeit bei pubertären und devianten (= abweichenden) Jugendlichen zum Thema unter der Fragestellung, wie die Kirche solchen Menschen helfen kann.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Ungarn (ELKU), zu der ich gehöre, ist eine Minderheitskirche von 4% der Bevölkerung mit etwa 250 Gemeinden. Dagegen zählen 60% der Ungarn zur Katholischen Kirche und etwa 20% zur Reformierten Kirche (Calvinisten). Es gibt in Ungarn auch noch deutschsprachige Gemeinden. Besonders prägend ist für unsere Kirche das evangelische Schulsystem. Nach den politischen Veränderungen in Ungarn, der „Wende“, bekam die ELKU die vormals verstaatlichten Gymnasien und Schulen zurück. Heute gehören zu unserer Kirche 13 Kindergärten, 7 Grundschulen, 12 Gymnasien und eine theologische Fakultät, an der 150 Student(-en)innen immatrikuliert sind. Auch Religionspädagogen gehören dazu. Es gibt immer wieder Gastdozenten aus dem Ausland an unserer Hochschule. Darum ist es wichtig, daß wir gut die deutsche und englische Sprache beherrschen. Im Jahr 1998 wurde die theologische Fakultät der ELKU staatlicherseits als Universität anerkannt.

In meiner Heimatstadt zählen etwa 100 Personen zur Gemeinde. Für sie wurde im vergangenen Jahr eine Kirche eingeweiht. Einen Plan für den Bau eines Pfarrhauses gibt es bereits. Unser Pfarrer betreut auch eine Nachbargemeinde.

Am Ende meines Praktikums, bei dem ich neben der Gemeindegemeinschaftliche Arbeitszweige der Ev. Kirche in Erfurt kennenlernen durfte, möchte ich mich bei Frau *Christina Schönemann*, die sich um mich bemüht und mir Sehenswürdigkeiten Thüringens nahegebracht hat, und bei Frau *Ilse Henneberg*, bei der ich mein Quartier hatte und bestens versorgt wurde, besonders bedanken.

Den Köchinnen im Kinderhaus sei für das immer gut schmeckende Mittagessen gedankt.

## **Gemeindebeitrag im Jahr 2002**

Mit dieser Ausgabe unserer *Kirchen-Nachrichten* erhalten Sie auch einen Brief mit der Bitte um Zahlung des Gemeindebeitrages für dieses Jahr. Da Ihre Kirchengemeinde bei all' den Aufgaben, die sie zu erfüllen und wahrzunehmen sucht, deren Finanzierung schon im laufenden Jahr abzusichern hat, wären wir Ihnen sehr zu Dank verpflichtet, wenn Sie sich bald entschließen könnten, Ihren Gemeindebeitrag zu entrichten. Nach allem, was wir voraussehen können, steht unseren Kirchengemeinden in diesem Jahr eine sehr angespannte Finanzsituation ins Haus. Wir unternehmen alle Anstrengungen, diese zu bewältigen. Gelingen wird uns das aber nur mit Ihrer freundlichen Hilfe und Unterstützung.

### ***Bitte um Hilfe: Aktion „Rustams Mutter“***

Wir haben immer noch engen Kontakt zur Familie Martin, die nun schon drei Jahre in Erfurt lebt, nachdem sie in Tadschikistan alles zurückließ, was sie dort aufgebaut hatte. Rustam macht eine Lehre als Zerspanungsmechaniker. Angelina, seine Frau, befindet sich in einer Umschulung. Die Kinder, Tschary und Lidia, besuchen eine Schule und sprechen schon sehr gut Deutsch. Mit unserer Hilfe konnte Rustam Ende des Jahres 2000 seine Mutter aus Tadschikistan herausholen, nachdem sein Vater im Bürgerkrieg als Unbeteiligter erschossen worden war. Rustam ruft seine Mutter, die nun in Aschgabat in Turkmenistan beim jüngeren Sohn lebt, ab und zu an. Sie hat große Sehnsucht, nach Jahren die Enkelkinder und ihren ältesten Sohn wiederzusehen. Aber das zur Verfügung stehende Geld reicht kaum zum Leben. Die Familie Martin hat auch nicht die Mittel, der (Groß-)Mutter einen Flug nach Deutschland zu bezahlen. So wollen wir der Familie Martin zu einem Wiedersehen mit ihr verhelfen. 750 EUR kostet etwa ein Hin- und Rückflugticket. Wir bitten Menschen, die für die Situation der Mutter Verständnis haben, um Spenden auf unser Kirchenkassenkonto (siehe Rückseite der *Kirchen-Nachrichten* unter dem Verwendungshinweis „Rustams Mutter“).

## **VORANKÜNDIGUNGEN**

---

### **Theaterspielgruppe**

Aus unserer Gemeinde möchte eine junge Frau, die Spiel- und Theaterpädagogik in Berlin studiert, eine Gruppe von jungen oder auch älteren Erwachsenen zusammenstellen, die einmal mit ihr ein Theaterstück einproben möchten. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen könnten sich selbst in einem einmaligen Projekt erproben, und die Studentin kann sich selbst und ihre Fähigkeiten erproben. Es ist daran gedacht, im Spätsommer dieses Theaterstück von vielleicht einer halben Stunde einzuüben und es zum Gemeindefest am 6.10.02 zu präsentieren. Nachfragen und Anmeldungen bitte an Pfarrerin Susanne Sydow.

## ÜBRIGENS.....

---

- haben sich schon zahlreiche Gemeindeglieder an der Spendensammlung „**Hoffnung für Osteuropa**“ beteiligt. Ihnen sei herzlichst gedankt. Spendenbüten liegen in unseren Gemeinderäumen bereit und können im Gemeindebüro abgegeben werden.
- waren/sind unsere (Vor-)Konfirmand(-en)innen zu **Rüstzeiten** unterwegs (gewesen): in Alterode/Harz (mit Pfarrerin Sydow, Pfarrer Edom und Chris Reichwald) bzw. in Selb/Oberfranken (mit Pfarrer Deuering). Die Gemeinde finanziert diese Maßnahmen in erheblichem Maße.
- bieten wir für die Bewohner/-innen im „Betreuten Wohnen“ von ARTIS in der Melchendorfer Straße 5 die **Mitnahme im Pkw zu den Gottesdiensten** in der Lukaskirche an (siehe Gottesdienste). Interessenten melden sich bitte telefonisch bei uns im Gemeindebüro (Tel. 412339).
- findet am Pfingstmontag (20. 05.) wieder ein „**Buntes Pfingsten**“ statt. Wegen einer Sportveranstaltung (Radrennen) kann dieses Fest in diesem Jahr nicht auf dem Gelände des Erfurter Lutherparks durchgeführt werden. Veranstaltungsort wird das Gelände der Predigergemeinde in der Innenstadt sein. Beachten Sie bitte die Hinweise in der Tagespresse.
- **sucht** die Zinsendorfschule Gnadau bei Schönebeck/Elbe ab August 2002 noch **Grundschullehrer/-innen**. Der Unterrichtsbeginn mit der 1. Klasse erfolgt im neuen Schuljahr. Als freier Träger fungiert der Schulverein Gnadau e.V. Christliche Werte und christlichen Lebensstil zu vermitteln, sollte Bewerber ein bestimmendes Anliegen sein. Weitere Informationen finden Sie unter [www.lehrer-an-die-elbe.de](http://www.lehrer-an-die-elbe.de) oder [www.zinsendorfschule-gnadau.de](http://www.zinsendorfschule-gnadau.de).

## AUFGESPIEBT

---

Am Hofe des chinesischen Kaisers Tschien Lung war ein Maler tätig. Sein ganzes Leben lang hatte er Pferde beobachtet und geliebt. Wenn er sie zeichnete, fing er mit ein paar Pinselstrichen den wesentlichen Charakter seines Modells ein. Die berühmtesten Pferde seiner Zeit wurden ihm zum Malen gebracht, und man nannte ihn ein Genie. Aber eines Tages sah ihm ein großer Weiser, der an den Hof berufen war, den Kaiser zu unterrichten, bei der Arbeit zu. Die Geschicklichkeit des Künstlers vollbrachte Wunder, und der Weise war des Lobes voll. Doch er sagte auch: „Wenn dieser geniale Mann noch ein Roß zeichnet, will ich kein Mensch mehr sein, sondern ein Pferd.“ Nie mehr rührte daraufhin der Künstler seine Pinsel an.

(nach dem Buch von *Ella Maillart* „Ti-Puss – Mit einer Katze in Indien“, Büchergilde Gutenberg, Frankfurt am Main und Wien, 1998)

### **Mal umgesehen – Einrichtungen des Kirchenkreises Erfurt stellen sich vor:**

#### **Heute - Evangelische Jugendarbeit im Kirchenkreis Erfurt**

Wissen Sie eigentlich wie viele Jugendliche zu Ihrer Gemeinde gehören? Im gesamten Kirchenkreis Erfurt gibt es etwa 3000 getaufte Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 7 – 27 Jahren. Das sind ca. 9 % der Kirchenmitglieder. Relativ viele junge Menschen also, die noch zu unseren Gemeinden gehören und die mit Recht erwarten, dass sie Gemeinde als einen Ort erleben, der sie einlädt zu einer Gemeinschaft, in der sie sich wohl fühlen und wo sie sich ausprobieren können. Dass dieses uns nicht immer gelingt, ist eine Realität, mit der wir uns nicht abfinden wollen. Nur 30 % von ihnen nehmen überhaupt unsere kirchlichen Angebote wahr, von den nicht kirchlich sozialisierten Jugendlichen ganz zu schweigen. Dass wir als Evangelische Kirche für junge Menschen immer weniger eine Rolle spielen, ist nicht nur eine Erkenntnis von Jugendforschern, sondern auch eine Erfahrung von uns, die versuchen, Angebote für Jugendliche zu entwickeln. Was wird werden mit der Jugendarbeit im Kirchenkreis Erfurt, wenn der demographische Faktor greift? Der gesamte Jahrgang 1990 weist nur noch knapp 80 Getaufte im gesamten Kirchenkreis auf. 1951 waren es noch 373 und 1962 291 Getaufte. Hinter diesen Zahlen verbirgt sich eine Wirklichkeit, die wir ernst nehmen müssen. Im Beschluss der 4. Tagung der 9. Synode der EKD 1999 in Leipzig heißt es: "Die Evangelische Jugendarbeit beteiligt sich als selbstorganisierter Teil von Kirche in kritischer Auseinandersetzung an der Gestaltung der ganzen Kirche. Impulse der Evangelischen Jugendarbeit tragen dazu bei, dass die Kirche offen und beweglich bleibt. Deshalb ist es notwendig, dass junge Menschen auf allen kirchlichen Ebenen an Entscheidungen beteiligt sind." Wenn es uns heute nicht gelingt, junge Menschen so anzusprechen, dass sie zu uns kommen, sich angemessen beteiligen können und bei uns bleiben, wird die Evangelische Kirche eine unbewegliche, geschlossene Gesellschaft werden. Deshalb ist es notwendig, dass wir qualifizierte Angebote in den Gemeinden und im Kirchenkreis halten, oder neu entwickeln. Aus meiner Sicht gehören drei Säulen dazu: 1. personelle Kontinuität, es muss eine/en qualifizierte/en Verantwortlichen geben, 2. zeitliche Kontinuität: es muss einen regelmäßigen Termin für „Junge Gemeinde“ geben, 3. räumliche Kontinuität: Es muss einen Raum geben, den Jugendliche selbst gestalten können. Hören wir nicht auf, immer wieder neu anzufangen, damit Jugendliche nicht anfangen aufzuhören!

Jeremias Treu, Ev. Jugendpfarramt

Predigerstraße 3, 99084 Erfurt, Tel.: 0361/5660343 Fax:0361/5660342

#### **Woche für das Leben**

Am Samstag, dem 13.04.02, um 10.00 Uhr, findet im DOM zur „Woche für das Leben“ ein großer Eröffnungsgottesdienst statt. Er wird von beiden, der ev. und der kath. Kirche, verantwortet. Am Gottesdienst sind u.a. beteiligt der Vorsitzende der EKD Präses Kock, und es predigt Bischof Lehmann.

Anschließend findet auf dem Erfurter Fischmarkt ein „Markt der Möglichkeiten“ statt. Ab 14.00 Uhr findet im Festsaal des Rathauses ein öffentlicher Vortrag mit einem Gespräch zu biologischen und genetischen Fragen statt. „Die Woche für das Leben“ ist in den nächsten drei Jahren biogenetischen und den damit verbundenen ethischen Fragen gewidmet. Die Eröffnung im Dom ist deutschlandweit.

### **EKD-Initiative 2002: „Gemeinsam Antwort finden“**

Vielleicht haben Sie sie ja längst gesehen: Die großen Plakate in unserer Stadt mit der Aufschrift „Woran denken Sie bei Ostern?“ Damit startete am 13. März 02 eine großangelegte Öffentlichkeitsinitiative der Ev. Kirche in Deutschland (EKD). In den Folgemonaten werden bis August weitere Plakatmotive in der Öffentlichkeit unübersehbar sein, nicht nur in Erfurt, sondern in 150 Städten unseres Landes. Die Ev. Kirche will damit und mit Anzeigen in der Presse sowie Spots in den Medien, aber auch im Internet, auf sich aufmerksam machen. Leider kam diese Aktion „von oben“ etwas überraschend „zu uns unten“ in den Gemeinden. Beim Einsatz von 1,5 Millionen Euro hätten die Gemeinden sich gern etwas gründlicher darauf vorbereitet und die Gunst der Stunde mit der Entfaltung eigener Ideen und der Planung flankierender Angebote genutzt. So aber geht es vielleicht auch etwas über unsere Köpfe hinweg. Die Initiative richtet sich besonders an kirchenferne Menschen. Mit ihnen über Kirche, was sie will und für den einzelnen und die Gesellschaft leisten kann, ins Gespräch zu kommen, ist das erklärte Ziel. Die sechs Mottos stellen Fragen. Auf Fragen will man Antworten finden. Antwortsuche kann Menschen einander näherbringen, wenn sie sich in den Fragen wiederfinden können. (Was mir ein wenig schwerfällt, wahrscheinlich, weil ich kein Kirchenferner bin.) Testen Sie doch auch schon einmal, ob das für Sie zutrifft: Ist der Mensch nur so viel wert, wie er verdient? – Was ist Glück? – Sind Fußballer unsere wahren Götter? – Wohin wollen Sie eigentlich? – Wie gewinnt man eigentlich Freunde?

Unser Kirchspiel wird versuchen, in verschiedenen Gesprächsangeboten und Aktionen diese Fragestellungen aufzunehmen. Wenn Sie eine Idee oder hilfreiche Hinweise haben, lassen Sie uns diese doch wissen. Es wäre doch zu schade, wenn es am Ende nur hieße: Außer Spesen nichts gewesen.

Unter [www.ekd.de/initiative-intern](http://www.ekd.de/initiative-intern) finden Sie weitere Informationen. Zur Initiative gehört auch die bundesweit zum Ortstarif geschaltete Telefon-Hotline: 0180/3000785. Meine Hotline finden Sie auf der Rückseite der *Kirchen-Nachrichten*. Wenn ich unterwegs bin, ist auf jeden Fall die „Coldline“ meines Anrufbeantworters eingeschaltet (mit garantiertem Rückruf). *Hans-Holger Deuelling*

### **Kirchenlexikon: *Christi Himmelfahrt***

Im 4. Jhdt. n. Chr. wurde begonnen, den 40. Tag nach Ostern als Fest *Chr. H.* zu begehen. Mit Bezug auf den Bericht in der Apostelgeschichte (1,1-11) des Lukas wollte die Kirche damit die Erhöhung des Sohnes zum Vater herausstellen und zugleich die Verantwortung der zurückbleibenden Jünger für die Welt (Missionsbefehl in Mt. 28, 18-20). Lukas weist im Zusammenhang mit *Chr. H.* auf des-

sen Wiederkunft hin. Ursprünglich war Christi Erhöhung in den Himmel mit der Osterfeier verbunden. Im Apostolischen Glaubensbekenntnis unserer Kirche bekennen Christen von ihrem Herrn „aufgefahren in den Himmel“. Diese Formulierung läßt außer acht, daß in den neutestamentlichen Stellen für *Chr. H.* vom Em-porheben – also passivisch – die Rede ist. Gott nimmt Jesus Christus zu sich. Am Fest *Chr. H.*, d. h. Donnerstag vor dem Sonntag Exaudi, endet die österliche Freudenzeit, und es beginnt eine zehn Tage währende stille Periode bis Pfingsten.



## **FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE**

---

### **Taufen**

„Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.“ (Markus 1,6)  
*Steffen Kummer* am 08.12.01 in der Dreifaltigkeitskirche, Finsterbergen  
*Lena Blaschke* am 08.12.01 in der Dreifaltigkeitskirche, Finsterbergen

### **Unsere diesjährigen Konfirmanden**

Konfirmation am 19.5.2002 – Pfingsten - in der Gustav-Adolf-Kirche  
*Marlen Müller* *Martin Fiege* *Ann Kathrin Walther*  
*Christoph Lamster* *Michael Kühn* *Jane Salzer*  
*Melanie Grobe* *Jens Reif* *Christoph Hofacker*  
*Christin Päckert* *Julia Preuß* *Sophie Spandow*  
*Susanna Mocker* *Sarah Zentgraf* *Lydia Michel*  
*Johannes Kromke* *Christian Dürrenberg*  
*Saskia Schröpfer* *Norit Fischer* *Ludwig Fischer*  
*Eduard Schmoll* *Matthias Häusler*

### **Beerdigungen**

„Der Tod ist verschlungen in den Sieg.“ (1. Kor. 15,55)  
*Elise Bräutigam* 91 Jahre *Walter Flock* 87 Jahre  
*Gerhard Mehlhorn* 95 Jahre *Magdalena Mehlhorn* 88 Jahre  
*Adele Menger* 82 Jahre *Gertrud Paschold* 93 Jahre  
*Stefanie Ritter* 78 Jahre *Elsa Wiehe* 104 Jahre

## **BÜRO - ANSCHRIFTEN - BANK ...**

---



**Öffnungszeiten des Gemeindebüros Singerstraße 1**  
 Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

Tel./Fax: 412339

### **Anschriften der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Pfarrerin S. Sydow, Singerstraße 1, 99099 Erfurt, Tel.: 4221149

*Sprechzeit:* Montag, 16.30 - 18.00 Uhr in der Wohnung

Pfarrer H.-H. Deuerling, Domheimstraße 22, 99099 Erfurt, Tel.: 4222514

*Sprechzeit:* Dienstag, 10.30 - 12.00 Uhr im Gemeindezentrum

(ansonsten nach telefonischer Vereinbarung)

Kantor Kemmler, Am Schießstand 39, 99102 Erf.-Niedernissa, Tel.: 4222203

Jugendmitarbeiterin Chris Reichwald, Allerheiligenstr. 15, 99084 Erfurt,

Tel.: 6430479

Homepage-Adresse : <http://www.erfurt-kirche.de>

E-Mail – Adresse : [suedost@erfurt-kirche.de](mailto:suedost@erfurt-kirche.de)

### **Bankverbindung des Ev. Kirchspiels Erfurt -Südost:**

Bank für Kirche und Diakonie (BLZ: 35 060 190); *Empfänger:* KVA Erfurt;

*Ko.-Nr.:* 1 565 609 013; *Verwendungszweck:* Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost oder RT 14 - bei Geldspenden für das Patenkind bitte noch zusätzlich "Patenkind"

### **Zuständigkeitsbereiche unserer PfarrerInnen**

**Pfarrer Deuerling:** Daberstedt, Kleiner Herrenberg, Dornheimstraße, Heyderstraße, Tungerstraße, Dittelstedt, Postsiedlung, Stielerstraße

**Pfarrerin Sydow:** Melchendorf, Hermann-Brill-Straße, Singerstraße, Emma-Ihrer-Straße, Wilhelm-Wolff-Straße, Wiesenhügel, Drosselberg, Georg-Weerth-Str.

### **Unser Kindergarten Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg**

Curiestraße 26, 99097 Erfurt, Tel.: 42 33 667 (auch Fax)

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6.00 - 17.30 Uhr

Leiterin: Frau A. Kirsten, Sprechzeit: jeden 1. Mo. des Monats, 15.00 - 17.00 Uhr

---

Die *Kirchen-Nachrichten* erscheinen alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindegemeinderates des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost.

Wenn Sie sich in unseren "Kirchen-Nachrichten" einmal zu Wort melden möchten, um Anregungen, Meinungen, Kritik loszuwerden, schreiben Sie an:

Dr. Rolf Gräbner, Clausewitzstr. 2, 99099 Erfurt (e-mail: [rolf.graebner@gmx.de](mailto:rolf.graebner@gmx.de)) oder an unser Gemeindebüro, Fax-Nr.: 412339.

Die dann wiedergegebenen Ansichten müssen nicht zwangsläufig mit denen der Redaktion bzw. des Gemeindegemeinderates übereinstimmen.